

AHRENSBURGER TSV v. 1874 e. V.

Heiner Bock
Korten Oth 13
22949 Ammersbek
04532-3922
heiner.bock@web.de

John wird Deutscher Vizemeister

Am ersten Julniwochenende fanden die gemeinsamen Deutschen Meisterschaften der A-Schüler (99/00) im Block-Mehrkampf in Mönchengladbach statt. Erstmals vertraten gleich zwei Athleten die ATSV-Farben: **Leonie Sievers** hatte sich für den Block Lauf bei den 15jährigen Mädchen qualifiziert, **John Schlegl** gelang dies im Block Wurf bei den 14jährigen.

Leonie musste bereits am Samstag antreten und zeigte bei schwierigen Bedingungen (Wind und Regen) einen guten Wettkampf. Dies vor allem in Anbetracht der Wettkampfvorbereitung. In den vorhergehenden Wochen stand eine Klassenfahrt und ein 10tägiges Trainingslager mit dem Triathlon-Kader auf ihrem persönlichen Terminplan, eine sinnvolle Vorbereitung war so natürlich nicht möglich. Insofern konnte Leonie zwar keine persönliche Bestleistung aufstellen, dennoch konnte sie am Ende mit erreichten 2463 Punkten den 8. Platz erringen und damit eine Urkunde in Empfang nehmen.

Zum Wettkampf im Einzelnen: stark wechselnde Winde führten dazu, dass Leonie nicht einmal das Absprungbrett vernünftig traf und sich mit 4,44m zufrieden geben musste. Ein guter Lauf über die 80m Hürden in 13,50 sec folgte, auch die Ballwurfleistung von 40,00m wurde als gutes Ergebnis „verbucht“. Der anschließende 100m Lauf brachte mit 14,26 sec nur ein durchschnittliches Ergebnis, die hohe Ausdauerbelastung des zuvor absolvierten Trainingslagers machte sich negativ bemerkbar. Durch den abschließenden 2000m-Lauf, den Leonie mit guten 7:02,05 min absolvierte, brachten dann noch den angestrebten „Urkundenplatz“ ein, an dem sie ein Jahr zuvor bei der DM in Bayern knapp gescheitert war.

Am Sonntag standen dann die Wettkämpfe der A-Schüler auf dem Programm, die bei herrlichem Wetter gestartet wurden. John hatte sich für den Wurf-Block qualifiziert, mit dem Kugelstoßen stand gleich seine „schwächste“ Disziplin an. Obwohl er mit 10,93m gleich eine persönliche Bestleistung stieß, befand er sich zunächst innerhalb seiner Riege auf einem der letzten Plätze. Seine Konkurrenten hatten über 13 m gestoßen!

Dann folgten jedoch mit dem 80m-Hürdenlauf, dem Weitsprung und dem 100m-Sprint drei seiner Paradedisziplinen. Keiner seiner 23 Konkurrenten blieb über die Hürden unter 12 Sekunden, John dagegen schraubte seine Bestleistung und damit auch den Kreisrekord auf 11,61 sec. Jetzt war er schon auf Platz 3 vorgerückt!

Dann folgte ein Weitsprung der Extraklasse. Während alle Gegner an der 6m-Marke scheiterten, sprang John 6,25 - 6,36 - 6,29 m und bekam somit für den weitesten Satz viele Punkte gut geschrieben. Jetzt lag er punktgleich mit dem eigentlichen Favoriten aus Neubrandenburg auf Platz eins.

Auch über die 100m-Strecke galt John als sicherer Punktesammler, mit seinen 12,02 sec bestätigte er dies. Doch nicht so eindrucksvoll, wie vielleicht erhofft. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass das Wetter umschlug, ein plötzlich aufkommender, heftiger Schauer brachte den Zeitplan und den Rhythmus durcheinander. Seinem ärgsten Konkurrenten konnte er zwar weitere 8 Punkte abnehmen, doch im abschließenden Diskuswurf musste dieser als deutlich stärker eingeschätzt werden.

Schon während des Einwerfens gingen die Blicke von Trainern und Betreuern sorgenvoll zum Himmel, denn dunkle Wolken ließen Böses erahnen. Und so sollte es dann auch kommen: während des 1. Durchgangs konnten die ersten Athleten noch im trocknen Ring werfen, doch die letzten Vier - unter ihnen auch John - mussten vor einer heftigen Regenwand Schutz suchen. So zog sich der Wettkampf über 90 Minuten hin, die Verhältnisse konnte man schon als irregulär bezeichnen. Johns erster Wurf - aus dem Stand - landete bei 27,81m und sein zweiter Versuch - jetzt mit Drehung - war völlig verkorkst. Währenddessen warf sein Konkurrent 39,43m und war damit uneinholbar enteilt. Doch ein weiterer Athlet hatte sich mittlerweile auf den Rang vorgeschoben, so dass der letzte Versuch unbedingt noch eine Steigerung bringen musste.

Da sich die Witterungsbedingungen etwas beruhigt hatten, der Ring jedoch immer noch recht rutschig war, tauschte John auf Anraten seiner Trainer, Heiner Bock und Björn Sommerfeld, die Wurfsschuhe gegen Laufschuhe mit stärkerem Profil. Dadurch erzielte er bei der Drehung im letzten Versuch eine bessere Haftung und konnte so einen Superwurf hinlegen. Mit 36,15m verfehlte er seine persönliche Bestleistung nur um 27 cm, doch durch diese Leistung steigerte er sich auf 2879 Punkte, steigerte seinen eigenen Kreisrekord somit um 93 Zähler - und konnte sich freuen über den Silberrang!

So stand John am Ende eines denkwürdigen Wettkampftages verdientermaßen auf dem Podest und hat alle Mitgereisten (Eltern, Geschwistern, Trainern) einmal mehr mit seinem Leistungsvermögen, aber auch seiner Coolness und seiner Wettkampfhärte überzeugt.